

Logistikrichtlinie für Lieferanten

Küster Automotive Control Systems GmbH

Am Bahnhof 13

35630 Ehringshausen

Tel.: +49 (0) 6443 / 62 – 0

www.kuester.net

Einverständniserklärung

Mit der Unterschrift bestätigt der Lieferant die Anerkennung und Einhaltung der in der Logistikrichtlinie Küster ACS GmbH beschriebenen Prozesse.

Die Logistikrichtlinie ist Bestandteil des Rahmen- / Liefervertrages.

Stand: 16.05.2011

Datum, Ort

Unterschrift Lieferant

Datum, Ort

Unterschrift Küster ACS GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines	6
1.1. Ansprechpartner für die Logistik bei Küster ACS	6
1.2. Abkürzungen	7
1.3. Begriffserläuterungen	8
2. Verpackungsplanung/ -festlegung	10
2.1. Ablaufschema der Verpackungsplanung	10
2.2. Allgemeine Vorgaben zur Verpackungsgestaltung	12
2.2.1. Verpackungsaufbau	12
2.2.2. Optimierung des Füllgrades	14
2.2.3. Umwelt.....	14
2.3. Mehrwegverpackung	16
2.3.1. Behälterpool Küster ACS	16
2.3.1.1. Standardbehälter	16
2.3.1.2. Abdeckplatten.....	19
2.3.1.3. Paletten	20
2.3.1.4. Spezialbehälter.....	21
2.3.2. Spezialverpackungen.....	23
2.3.3. Bedarfsplanung / Eigentumsverhältnisse	24
2.3.4. Behälter-/ Leergutmanagement	26
2.3.5. Reinigung.....	27
2.3.6. Reparatur.....	27
2.4. Einwegverpackung	28
2.5. Ausweichverpackung	28

3. Transportabwicklung	29
3.1. Avisierung	29
3.2. Spediteur	29
3.3. Transportkosten / Sonderfahrten	29
3.4. Transportschäden	30
3.5. Ablaufstörungen beim Transport	30
3.6. Über-/ Vorablieferungen	30
3.7. Informationspflicht	30
4. Bestellwesen und Dokumentation	31
4.1. Bestellwesen	31
4.1.1. Grundsätzliches	31
4.1.2. Datenübermittlung per DFÜ	32
4.2. Dokumentation	33
4.2.1. Warenanhänger	33
4.2.2. Lieferschein.....	35
4.2.3. Speditionsauftrag.....	36
5. Anlagen	37
5.1. Ansprechpartner	37
5.2. Incoterms	38
5.3. Verpackungsvereinbarung	39
5.4. Logistikkostenkalkulation	40
5.5. Verpackungszeitplan	41
5.6. Behälterkontoauszug	42
5.7. EDI-Checkliste	43
5.8. OFTP-Spezifikation	44

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1 Ablaufschema der Verpackungsplanung.....	11
Abbildung 2 Aufbau einer Ladeinheit	12
Abbildung 3 Behälterbereitstellung und -finanzierung seitens Küster ACS.....	24
Abbildung 4 Behälterkontenführung Küster ACS	26
Abbildung 5 Behälterkontoauszug Küster ACS.....	26
Abbildung 6 EDI Checkliste Küster ACS.....	32
Abbildung 7 OFTP-Spezifikation.....	32
Abbildung 8 VDA-Warenanhänger klein	33
Abbildung 9 VDA-Warenanhänger groß	33
Abbildung 10 Muster Lademittleinheit.....	34
Abbildung 11 Muster Lieferschein.....	35
Abbildung 12 Muster Speditionsauftrag	36

1. Allgemeines

Die Küster Automotive Control System GmbH ist seit Jahren ein zuverlässiger Partner der Automobilindustrie. Dies ist unter anderem auf den eigenen hohen Standard zurückzuführen. Die Sicherung des hohen Küster ACS Standards beginnt schon bei den Lieferanten.

Mit Hilfe der Logistikrichtlinie sollen dem Lieferanten die wesentlichen logistischen Prozesse der Küster Automotive Control System GmbH vermittelt werden und dazu führen, einen rationellen und störungsfreien Materialfluss zwischen dem Lieferanten und Küster ACS zu gewährleisten.

Im Falle einer Störung, verpflichten sich alle beteiligten Partner, im Rahmen des Möglichen, sich den veränderten Verhältnissen nach bestem Gewissen anzupassen.

Grundsätzlich gilt diese Logistikrichtlinie sowohl für alle Anfragen und als auch Aufträge. Der Lieferant hat sicherzustellen, dass die beigefügten Unterlagen seinen entsprechenden Fachabteilungen zur Bewertung und Berücksichtigung vorgelegt und eingehalten werden.

1.1. Ansprechpartner für die Logistik bei Küster ACS

In der **Anlage 5.1** sind die jeweiligen Ansprechpartner aufgeführt, die dem Lieferanten für die Beantwortung sämtlicher Fragen zur Verfügung stehen.

1.2. Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ACS	Automotive Control System
AT	Arbeitstage
DFÜ	Daten-Fern-Übertragung
GIBO	Gitterbox
GLT	Großladungsträger
KLT	Kleinladungsträger
LE	Ladeeinheit
LM	Lademittel
LT	Ladungsträger
PE	Polyethylen
PP	Polypropylen
PS	Polystyrol
ULT	Umlaufzeit
VCI- Kunststoffolie	Volatile-Corrosions-Inhibitor; Folie zum Korrosionsschutz
VDA	Verband der Automobilindustrie

1.3. Begriffserläuterungen

In den nachstehenden Kapiteln der Logistikrichtlinie werden verschiedene Begriffe des Verpackungswesens verwendet. Die unten aufgeführten Begriffserklärungen sollen zum besseren Verständnis beitragen.

Transportmittel / Hauptpackmittel / Ladungsträger	Transportmittel / Hauptpackmittel / Ladungsträger sind aus unterschiedlichen Materialien (z.B. Metall, Holz, Kunststoff, Karton) hergestellte Behältnisse in denen Teile transportiert, gelagert und vor Beschädigungen geschützt werden.
Hilfspackmittel / Zusatzpackmittel	Hilfspackmittel / Zusatzpackmittel ist das Zubehör, das neben dem Verschließen oder Transport auch zum Schutz des Packgutes dient. (Abdeckplatte, Palette, Umreifungsbänder, etc.)
Einwegverpackung	Die Einwegverpackung ist nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Nach dem Gebrauch wird sie der Verwertung zugeführt.
Mehrwegverpackung	Die Mehrwegverpackung ist für den mehrmaligen Gebrauch bestimmt. Diese wird nach dem Gebrauch in den Verpackungskreislauf zurückgeführt. Grundsätzlich dürfen nur Verpackungen ohne Beschädigungen verwendet werden.

A-Preis	<p>Im A-Preis sind der gesamte Handlingsaufwand und alle erforderlichen, qualitätssichernden Maßnahmen bis zum Übergabepunkt laut Lieferbedingung enthalten.</p> <p><i>Handlingsaufwand:</i> Einpacken in Transportbehälter; Eindeutige Kennzeichnung der Teile bzw. Behälter</p> <p><i>Qualitätssichernde Maßnahmen:</i> Verpackt inkl. Teileschutz; Berücksichtigung der technischen Lieferbedingung (Teileschutz, Konservierung)</p>
B-Preis	<p>Im B-Preis sind die <i>Transportkosten</i> (Vollgut und Leergut), Kosten für <i>Transportbehälter</i> (Planung und Entwicklung der Behälter, Investition in Transportbehälter, Instandhaltung) sowie Kosten für <i>externe Lagerhaltung und Handling</i> (Entladen, Umpacken, Kommissionieren, Lagerung, Transport zum Übergabepunkt laut Lieferbedingung) enthalten.</p>
Label	<p>Das Label kennzeichnet jeden einzelnen Behälter. Bei Großladungsträgern (GLT) Format 210 x 148mm, bei Kleinladungsträgern (KLT) Format 210 x 74 mm.</p>
Masterlabel	<p>Das Masterlabel ist die <i>zusätzliche</i> Kennzeichnung einer mit KLT bestückten Palette. Auch hier sind die einzelnen KLT mit einem Label versehen. Zusätzlich bekommt jede Palette ein übergeordnetes Label, ein sog. Masterlabel.</p>

2. Verpackungsplanung/ -festlegung

2.1. Ablaufschema der Verpackungsplanung

Ablauf	Dokumente	Erläuterung	V verantwortlich	M mitwirkend	I informierend
<pre> graph TD A[Logistikrichtlinie] --> B{Zustimmung?} B -- Nein --> C[Klärung mit ACS] B -- Ja --> D[Logistikkostenkalkulation] D --> E{Spezialverpackung?} E -- Nein --> F[Bedarfskalkulation] E -- Ja --> G[Vorstellung eines Verpackungsvorschlages] G --> H{Zustimmung?} H -- Nein --> I[Implementieren von Änderungen] H -- Ja --> F F --> J[Ausfüllen / Implementieren in der Logistikkostenkalkulation] J --> K[Auswertung der Logistikkostenkalkulation] K --> L{Zustimmung?} L -- Nein --> M[Klärung mit Lieferant] L -- Ja --> N[Abschluss der Logistikkostenkalkulation] N --> O((2)) </pre>	<p>Formblatt ACLG020_</p> <p>Formblatt ACLG020_</p> <p>Formblatt ACLG020_</p> <p>Formblatt ACLG020_</p> <p>Formblatt ACLG020_</p> <p>Formblatt ACLG020_</p>	<p>Ist im Internetportal Küster ACS verfügbar und vom Lieferanten zu prüfen und zu unterzeichnen.</p> <p>Formblatt wird mit jeder Anfrage den Lieferanten zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt</p> <p>Es ist zu prüfen, inwieweit eine Spezialverpackung zum Teileschutz zwingend erforderlich ist.</p> <p>Der Lieferant ist dafür verantwortlich, einen Verpackungsvorschlag (inklusive Angebot) auszuarbeiten und Küster ACS vorzustellen.</p> <p>Küster ACS bewertet gemeinsam mit dem Lieferanten den Verpackungsvorschlag. Änderungswünsche sind vom Lieferanten zu implementieren und erneut vorzustellen.</p> <p>Der Lieferant kalkuliert den Verpackungsbedarf.</p> <p>Die Logistikkostenkalkulation ist vom Lieferanten vollständig auszufüllen und dem Einkauf Küster ACS zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Die ausgewiesenen Kosten werden von der Logistikplanung Küster ACS überprüft. Ergebnisse der Auswertung werden anschließend über den Einkauf an den Lieferanten kommuniziert.</p> <p>Die Ergebnisse der vereinbarten Logistikkosten gemäß Formblatt werden im Liefervertrag festgehalten.</p>	<p>Lieferant</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Lieferant</p> <p>Lieferant</p> <p>Küster (LG-LP)</p> <p>Lieferant</p> <p>Lieferant</p> <p>Lieferant</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Küster (LG-LP)</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Lieferant</p> <p>Küster (LG-LP) Küster (K-E) Lieferant</p>	<p></p> <p>Küster (LG-LP)</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Küster (LG-LP)</p> <p></p> <p>Küster (K-E)</p> <p></p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Lieferant</p>	<p>Küster (LG-LP)</p> <p>Lieferant</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Küster (LG-LP)</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Lieferant</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Lieferant</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Lieferant</p> <p>Küster (K-E)</p> <p>Lieferant</p>

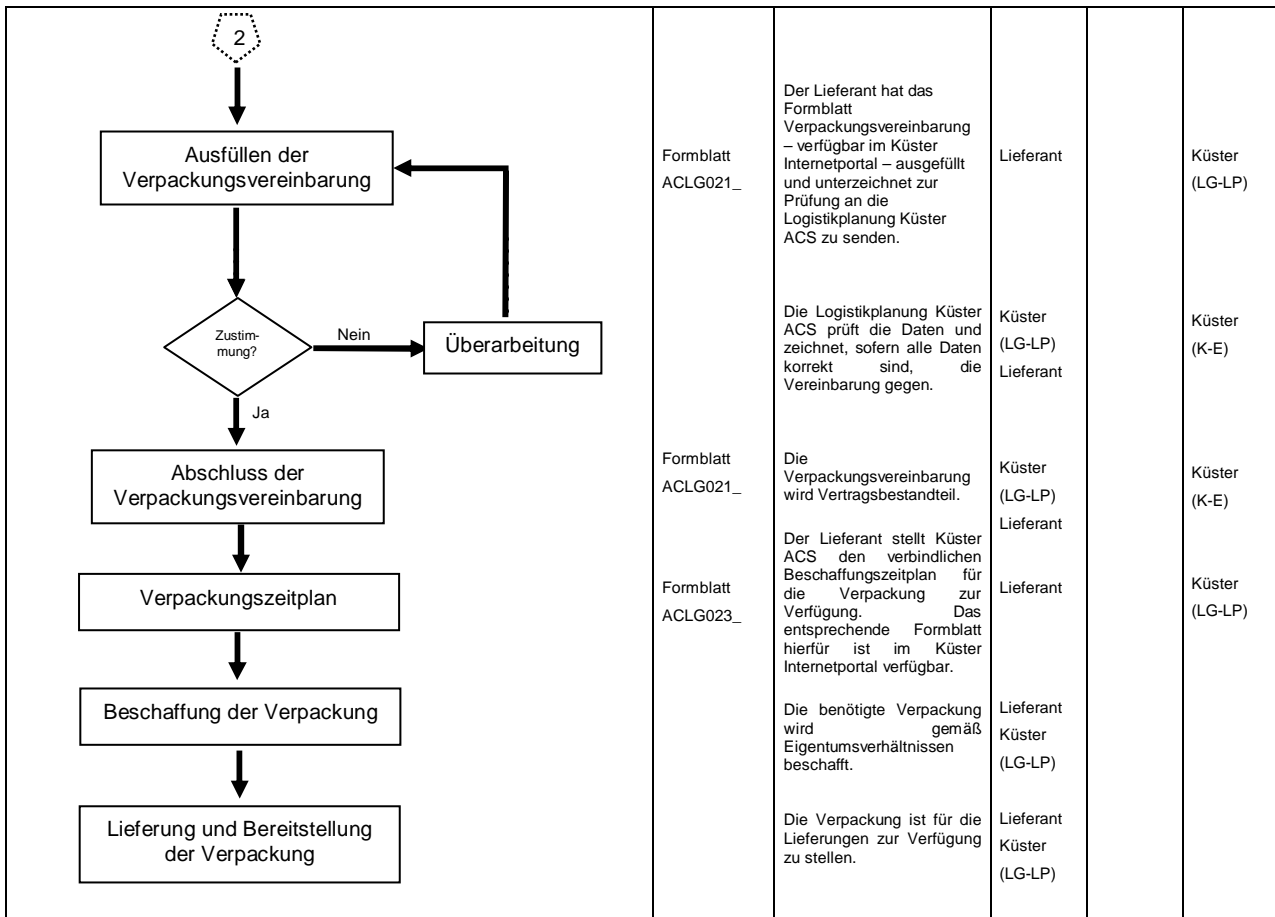


Abbildung 1 Ablaufschema der Verpackungsplanung

Die in der Verpackungsvereinbarung festgelegten Verpackungsanforderungen werden durch die Unterschrift des Lieferanten und die Freigabe von Küster ACS verbindlich und sind Bestandteil des Liefervertrages; gleiches gilt für die Logistikkostenkalkulation. Jegliche Abweichungen von der Verpackungsvereinbarung sind nur nach Rücksprache und Zustimmung der Firma Küster ACS erlaubt.

Werden die Verpackungsvorschriften nicht eingehalten, behält sich die Firma Küster ACS vor, den Lieferanten mit entstehenden Handlings-, Entsorgungs- und Umpackkosten zu belasten.

Sollten im Zuge des Projektes Anpassungen / Änderungen der Verpackungsvereinbarung erforderlich sein (bspw. durch Änderungen in der Geometrie des Teiles, oder ähnliches), so ist – nach erfolgter Rücksprache mit Küster ACS – das auf die Änderung hin angepasste Verpackungsdatenblatt an die Logistikplanung von Küster ACS zu senden. Nach Erhalt der Freigabe durch Küster ACS erhält das neue Verpackungsdatenblatt seine Gültigkeit.

2.2. Allgemeine Vorgaben zur Verpackungsgestaltung

2.2.1. Verpackungsaufbau

Eine Ladeinheit (LE) beschreibt die Gesamtheit aller Packmittel; bestehend aus einem Haupt-, Zusatz- und Hilfspackmittel.

Beispiel für eine Ladeinheit:

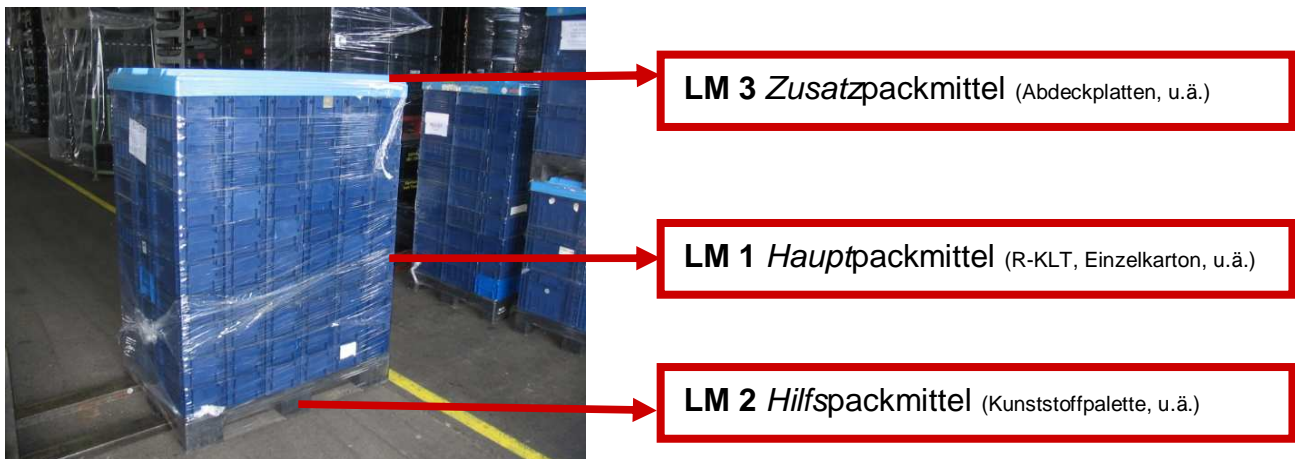


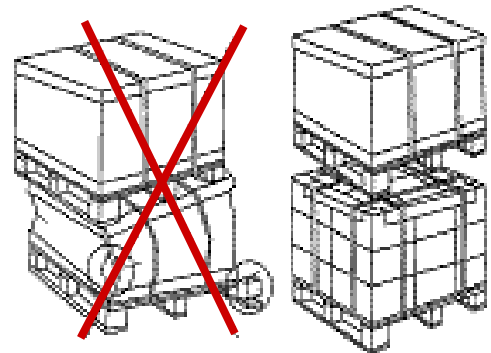
Abbildung 2 Aufbau einer Ladeinheit

- Die **maximale Höhe der gesamten LE** beträgt **max. 1.100 mm**, sofern in der Verpackungsvereinbarung nicht anders vorgeschrieben oder freigestellt worden ist.
- In der Regel ist **je LE nur eine Sachnummer** zulässig. Lassen sich bei geringen Abrufmengen keine kompletten LE bilden, so können - nach Rücksprache mit der Logistikplanung Küster ACS - Behälter mit unterschiedlichen Sachnummern pro LE verwendet werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Einzelverpackungen gesondert ausgewiesen werden und entsprechende Masterlabel an der LE der Sendung angebracht werden.

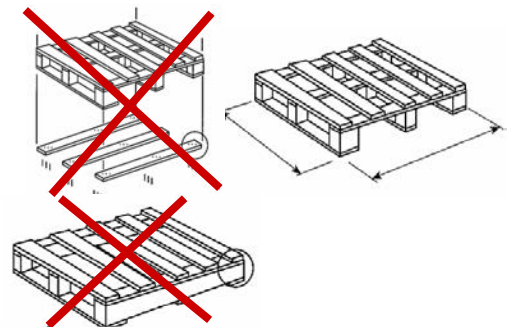
- Ferner ist darauf zu achten, dass die LE *stapelbar* ist. Hierzu ist die LE so zu gestalten, dass *komplette / vollständige Lagen* entstehen. Sollten hierbei die *befüllten* Hauptpackmittel nicht ausreichen, so sind die Fehlenden mit *leeren* Hauptpackmitteln aufzufüllen. Die leeren Packmittel sind hierbei mit der Kennzeichnung „Leer“ zu versehen.



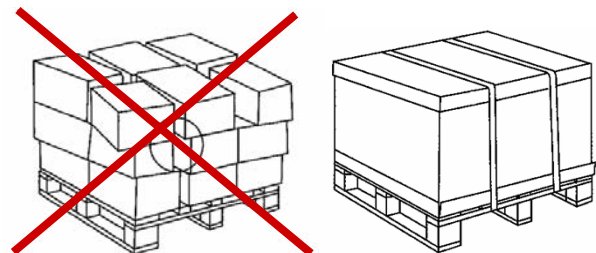
- Bei Verwendung von **Kartonage** ist insbesondere auf die Eigenschaft der **Stapelbarkeit** zu achten.



- Die gesamte LE muss mittels Flurfördermittel gehandhabt werden können, d.h.:
- Einfahrweite: 710 mm
 - Einfahrhöhe: 100 mm.



- Die gesamte LE ist unter Zuhilfenahme von **Umreifungsbändern** in Längs- und Querrichtung zu sichern. Hierbei dürfen die Umreifungsbänder die LE nicht einschneiden und beschädigen. Von der Verwendung von Stretchfolie, Stahlbändern o.ä. ist abzusehen und nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache und Zustimmung von Küster ACS einzusetzen. Wo es die Sicherheit der Ladung erfordert, sind Eckverstärkungen zu verwenden.



2.2.2. Optimierung des Füllgrades

Behälter sind grundsätzlich vom Lieferanten mit einem maximalen Füllgrad anzuliefern. Sollte sich der Füllgrad ändern, ist die Logistikplanung der Firma Küster ACS sofort zu informieren. Optimierungen des Behälterfüllgrades sind vom Lieferanten vorzuschlagen und in Zusammenarbeit mit der Logistikplanung Küster ACS durchzuführen.

Nur dann kann gewährleistet werden, dass die Verpackungsdaten richtig erfasst und eine neue Verpackungsvereinbarung übermittelt werden kann.

2.2.3. Umwelt

Verpackungen sind grundsätzlich unter ökonomischen und ökologischen Aspekten zu planen. Dabei sollte sich an den abfallwirtschaftlichen Zielsetzungen der Umweltgesetzgebung orientiert werden:

- a) Vermeidung: Auf das unmittelbar notwendige Maß beschränkt; d.h. der Einsatz von Mehrwegverpackungen ist der Einwegverpackung vorzuziehen
- b) Verminderung: Wiederverwertung durch Einsatz von Mehrwegverpackungen. Mehrwegverpackungen sind unter Einbeziehung des o.g. Grundsatzes immer vorzuziehen.
- c) Verwertung: Umweltverträgliche Verwertung muss bei Einweg- und Mehrwegverpackungen möglich sein.

Art	Zugelassenes Material	Nicht zugelassenes Material
Kartonage	von papierproduktionsschädlichen Stoffen freie Papiere	Papiere und Pappen mit wasserunlöslichen Beschichtungen oder Klebstoffen
Korrosionsschutzpapier	VCI-Papiere, die nachweislich mit Pappe / Papier verwendbar sind	Papiere mit unverträglichen Beimengungen, unverträglich imprägniertes oder getränktes Papier
Kunststoffe	Formteile PE, PP Schutzkappen PE Folien PE (min. 5% bedruckter Fläche) VCI-Kunststofffolien Schaumstoffe PE, PP, PS Umreifungsbänder PP VCI- Schaumstoffe	Kunststoffgemische Gummiverbindungen Metall-, Kunststoff-, Verbundfolien Unverträglich imprägnierte Folien
Metalle	Stahl, auch verzinkt und lackiert	verzinnte Metalle
Holz	ungetränktes Massiv-, Sperrholz, Holzwolle	Spanplatten, behandeltes oder lackiertes Holz
Textilien	Zellulosefasern	Wachsleinen
Glas	nur wenn unbedingt erforderlich	Glaswolle

2.3. Mehrwegverpackung

2.3.1. Behälterpool Küster ACS

2.3.1.1. Standardbehälter

	<p>Gitterbox</p> <p>Außenmaß: 1.240 x 835 x 966 mm Innenmaß: 1.180 x 755 x 885 mm Tara: 85 kg Füllgewicht: 1.500 kg Max. statische Auflast: 6.000 kg Material: Stahl Lademittel-Nr. Küster ACS: 101</p>
	<p>Gitterbox klappbar (blau)</p> <p>Außenmaß: 1.240 x 835 x 966 mm Innenmaß: 1.180 x 755 x 885 mm Tara: 85 kg Füllgewicht: 1.000 kg Max. statische Auflast: 4.000 kg Material: Stahl Lademittel-Nr. Küster ACS: 191</p>
	<p>Stahlbehälter</p> <p>Außenmaß: 1.080 x 880 x 695 mm Innenmaß: 1.000 x 800 x 605 mm Tara: 60 kg Füllgewicht: 2.000 kg Max. statische Auflast: 12.000 kg Material: Stahl Lademittel-Nr. Küster ACS: 120</p>

**Faltbox Kunststoff klappbar**

Außenmaß:	1.240 x 835 x 966 mm
Innenmaß:	1.180 x 755 x 885 mm
Tara:	34 kg
Füllgewicht:	500 kg
Max. statische Auflast:	1.500 kg
Material:	PP/HDPE
Lademittel-Nr. Küster ACS:	492

**R-KLT 3215**

Außenmaß:	297 x 198 x 147,5 mm
Innenmaß:	243 x 162 x 129,5 mm
Tara:	0,57 kg
Füllgewicht:	15 kg
Max. statische Auflast:	600 kg
Material:	PP
Lademittel-Nr. Küster ACS:	115

**R-KLT 4315**

Außenmaß:	396 x 297 x 147,5 mm
Innenmaß:	346 x 265 x 109,5 mm
Tara:	1,29 kg
Füllgewicht:	15 kg
Max. statische Auflast:	600 kg
Material:	PP
Lademittel-Nr. Küster ACS:	116

**R-KLT 4329**

Außenmaß:	396 x 297 x 280 mm
Innenmaß:	346 x 265 x 242 mm
Tara:	1,85 kg
Füllgewicht:	15 kg
Max. statische Auflast:	600 kg
Material:	PP
Lademittel-Nr. Küster ACS:	117

**R-KLT 6415**

Außenmaß:	594 x 396 x 147,5 mm
Innenmaß:	544 x 364 x 109,5 mm
Tara:	2,13 kg
Füllgewicht:	15 kg
Max. statische Auflast:	600 kg
Material:	PP
Lademittel-Nr. Küster ACS:	126

**R-KLT 6429**

Außenmaß:	594 x 396 x 280 mm
Innenmaß:	544 x 364 x 242 mm
Tara:	2,97 kg
Füllgewicht:	15 kg
Max. statische Auflast:	600 kg
Material:	PP
Lademittel-Nr. Küster ACS:	118

**Falt-KLT 6410**

Außenmaß:	594 x 396 x 280 mm
Innenmaß:	544 x 364 x 242 mm
Tara:	2,97 kg
Füllgewicht:	15 kg
Max. statische Auflast:	250 kg
Material:	PP
Lademittel-Nr. Küster ACS:	419

2.3.1.2. Abdeckplatten

	<p>Abdeckhaube A1208</p> <p>Außenmaß: 1.205 x 808 x 94 mm</p> <p>Tara: 6,1 kg</p> <p>Material: PP</p> <p>Lademittel-Nr. Küster ACS: 198</p>
	<p>Abdeckhaube A0806</p> <p>Außenmaß: 808 x 608 x 40 mm</p> <p>Tara: 2,3 kg</p> <p>Material: PP</p> <p>Lademittel-Nr. Küster ACS: 197</p>

2.3.1.3. Paletten

	<p>Kunststoffpalette schwarz</p> <p>Außenmaß: 1.200 x 800 x 150 mm Tara: 23 kg Max. statische Auflast: 1.500 kg Material: HDPE Lademittel-Nr. Küster ACS: 124</p>
	<p>Euroflachpalette</p> <p>Außenmaß: 1.200 x 800 x 150mm Tara: 25 kg Max. statische Auflast: 2.000 kg Material: Holz Lademittel-Nr. Küster ACS: 1LI</p>
	<p>Einwegflachpalette halb</p> <p>Außenmaß: 800 x 600 x 150 mm Tara: 6 kg Max. statische Auflast: 500 kg Material: Holz Lademittel-Nr. Küster ACS: OCB</p>
	<p>Einwegpalette</p> <p>Außenmaß: 1.200 x 800 x 150 mm Tara: 18 kg Max. statische Auflast: 2.000 kg Material: Holz</p>

2.3.1.4. Spezialbehälter

	<p>RL-KLT 3147 ESD</p> <p>Außenmaß: 297 x 198 x 147,5 mm Innenmaß: 243 x 162 x 129,5 mm Tara: 0,57 kg Füllgewicht: 15 kg Max. statische Auflast: 600 kg Material: PPL Lademittel-Nr. Küster ACS: 215</p>
	<p>RL-KLT 4147 ESD</p> <p>Außenmaß: 396 x 297 x 147,5 mm Innenmaß: 345 x 260 x 129,5 mm Tara: 1,29 kg Füllgewicht: 15 kg Max. statische Auflast: 600 kg Material: PPL Lademittel-Nr. Küster ACS: 216</p>
	<p>RL-KLT 4280 ESD</p> <p>Außenmaß: 396 x 297 x 280 mm Innenmaß: 345 x 260 x 262 mm Tara: 1,29 kg Füllgewicht: 15 kg Max. statische Auflast: 600 kg Material: PPL Lademittel-Nr. Küster ACS: 217</p>
	<p>MF 6220 PPL</p> <p>Außenmaß: 594 x 396 x 220 mm Innenmaß: 564 x 366 x 187 mm Tara: 2,90 kg Füllgewicht: 15 kg Max. Auflast: 600 kg Material: PPL Lademittel-Nr. Küster ACS: 220</p>

**EF 6420 PPL**

Außenmaß:	600 x 400 x 420 mm
Innenmaß:	551 x 351 x 395 mm
Tara:	3 kg
Füllgewicht:	15 kg
Max. statische Auflast:	600 kg
Material:	PPL
Lademittel-Nr. Küster ACS:	199

**Deckel für MF 6220 PPL**

Außenmaß:	594 x 396 x 20 mm
Tara:	1 kg
Material:	PPL

**Deckel für EF 6420 PPL**

Außenmaß:	594 x 396 x 20 mm
Tara:	1 kg
Material:	PPL

2.3.2. Spezialverpackungen

Bei Verwendung von Spezialverpackungen ist folgendes zu beachten:

- der Gebrauch von Spezialverpackungen ist nur mit Zustimmung von Küster ACS zulässig,
- es muss auch bei Spezialverpackungen ein beschädigungsfreies und problemloses Handling durch Flurförderzeuge sowie eine einfache Teileentnahme sichergestellt sein,
- Standardabmessungen und modularer Aufbau sind einzuhalten,
- Spezialverpackungen sind mit der max. Auflast oder Stapelfaktor zu kennzeichnen,
- der Lieferant ist dafür verantwortlich, einen geeigneten Verpackungslieferanten zu finden, entsprechende Angebote einzuholen und Prototypen bei Küster ACS vorzustellen,
- der Lieferant ist ebenfalls dafür zuständig, ggf. notwendigen Modifizierungen zu implementieren,
- die Bestellungen für Spezialverpackungen bei Verpackungsherstellern sind durch den Lieferanten auszulösen,
- der Lieferant hat sicherzustellen, dass die Beschaffung und Lieferung der Verpackung zeitgerecht stattfindet,
- Küster ACS ist umgehend durch den Lieferanten über jegliche Abweichungen / Verschiebungen und den geplanten Abstellmaßnahmen zu informieren,
- der Lieferant hat Küster ACS über die Verfügbarkeit der Verpackung in Kenntnis zu setzen – hierzu dient als Grundlage das Dokument ACLG023_ Verpackungszeitplan.

2.3.3. *Bedarfsplanung / Eigentumsverhältnisse*

Die für den Gesamtumlauf benötigten Ladungsträger werden von der Logistikplanung Küster ACS festgelegt und wie folgt ermittelt:

Bereitstellung und Finanzierung seitens **Küster ACS**:



Küster ACS	Transport (Voll- & Leergut)	Lieferant
Eigenbedarf (gemäß internen Anforderungen)	<p><i>Innerhalb</i> Deutschland: 2 AT Vollgut + 2 AT Leergut</p> <p><i>Außerhalb</i> Deutschland: nach Absprache, abhängig von der Region</p> <p>Basis: 1:1 Tausch</p> <p>Bsp.: Bedarf p.d.: 5 KLT (innerhalb D) $5 * 2 + 5 * 2 = 20 \text{ KLT}$ ⏟ ⏟ Vollgut Leergut</p>	<p>Behälterbedarf pro Tag in Abhängigkeit vom Anlieferzyklus + 1 AT Bereitstellung zum Versand (Entladen, Packen, Einladen)</p> <p>Bsp.: Bedarf p.d.: 5 KLT Anlieferung: alle 3 AT $\Rightarrow 5 * 3 + 5 * 1 = 20 \text{ KLT}$</p>

Abbildung 3 Behälterbereitstellung und -finanzierung seitens Küster ACS

Die bereitgestellten Behälter sind hierbei nur für den Transport der Teile zwischen dem Lieferanten und Küster ACS bestimmt! Sie dürfen nicht zweckentfremdet werden für:

- den internen Fertigungsprozess beim Lieferanten,
- die Zwischenlagerung von Halbfabrikaten,
- eine über den aktuellen Lieferabruf hinausgehende Lagerhaltung beim Lieferanten für die Ausstattung von Vorlieferanten.

Die Bedarfsrechnung berücksichtigt den vereinbarten Ladungsträger mit seiner Füllmenge, den aktuellen Teilebedarf sowie die Ladungsträgerumlauffaktoren.

Zu den Ladungsträgerumlauffaktoren gehören:

- *Planlieferintervall für Voll- und Leergut* (Die Werte liegen zwischen 1 AT bei täglicher Versorgung und 5 AT bei 1mal wöchentlicher Leergutversorgung.) & Transportdauer zwischen Küster ACS und Lieferant,
- *Bestand an Voll- und Leergut bei Küster ACS und dem Lieferanten* (ohne Berücksichtigung der Vorläufe / Lagerhaltung beim Lieferanten).

Bereitstellung und Finanzierung seitens **Lieferant**:

Zusatzbedarfe des Lieferanten, die durch Anforderungen aus seinem internen Produktionsprozess (für Vorlauf, etc.) entstehen, müssen durch den Lieferanten selbst beschafft und im Gesamtumlauf integriert werden. Die Kosten hierfür hat der Lieferant selbst zu tragen. Sie dürfen nicht im B-Preis auf Küster ACS umgelegt werden.

Küster ACS wird nicht mehr als den in Abb.3 dargestellten Behälterbedarf beim Lieferanten abdecken.

2.3.4. Behälter-/ Leergutmanagement

Für alle Lieferanten, welche in Mehrwegverpackungen an die Firma Küster ACS GmbH liefern, wird je verwendeten Behälter-Typs ein entsprechendes Leergutkonto eingerichtet. Alle Mehrweglademittel, mit denen Küster ACS beliefert wird, erhalten eine 3-stellige Lademittelnummer.

1		115	
Teile-Nummer	BD	Bestand Lief.	Entnahme lfd. Monat
		210,00-	2.975,00
Lagerbestand			Zugang lfd. Monat
4.957,00			2.345,00
			Entnahme lfd. Jahr
			5.234,00
			Zugang lfd. Jahr
			5.241,00

Bu. Datum	BS	Kunde/Lief./RS	Auftrag	LS-Nr.	Menge	S	Lagerbestand
9.02.07	2	87718	50281	81318770	155-		155-
9.02.07	2	87718	87158	81318848	181-		181-
9.02.07	2	87718	50281	81318881	181-		181-
9.02.07	2	87718		81318848	188-		188-
9.02.07	2	87718	84429	81318848	185-		185-
9.02.07	2	87718	50281	81311900	188-		188-
2.02.07	2	87718			182-		182-
2.02.07	2	87718	86820	81311280	186-		186-
1.02.07	2	87718	87843	81311301	231-		231-
25.01.07	2	87718	50281	81304352	238-		238-
25.01.07	2	87718	50281	81308483	238-		238-
24.01.07	2	87718	87843	81304354	240-		240-

Abbildung 4 Behälterkontenführung Küster ACS

Die Leergutversorgung der Lieferanten erfolgt auf Basis der Lademittel-Bestandsführung. Hierbei beeinflusst die Buchungsqualität direkt die bedarfsgerechte Lademittelversorgung und wird in hohem Maße durch die Lieferanten selbst bestimmt. Hierzu gehören u.a. die korrekte Ausstellung der Lieferscheindaten und die Überprüfung der Leergutsendung nach Menge und Ladungsträger-Typ.

Zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Lademittelkonten erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Buchungsbestände mit den tatsächlich verfügbaren Beständen. Hierfür erhalten die Lieferanten einmal pro Monat einen Kontoauszug über die jeweils bestandsgeführten Ladungsträger (aktuelle Version: siehe Anlage). Dargestellt werden die Bestände unter Berücksichtigung der Ein- und Ausgangsbuchungen.

Als Buchungsbeleg für die korrekte Überwachung, Steuerung und Abwicklung aller Lademittelbewegungen dient der Lieferschein oder Frachtbrief.

Küster Automotive Control Systeme GmbH		KÜSTER KCS	
WE: EFB Am Bahnhuf 12 36050 Ehringhausen USt-Id. Nr.: DE 81270519		Leihgutabgleich	
Empfänger: Lieferant: Lieferantenanzug: Strasse: PLZ Ort: Postle:		Name:	
Sehr geehrte Damen und Herren, Bitte sehen Sie uns innerhalb der nächsten 5 Arbeitstage mit überreichen Bestand an Paketen, HLT und Abdeckungen Sie verfügen:			
Lademittel	Lademittelbezeichnung	Menge	
118	RS 153 5420		
117	RS 153 4519		
116	RS 153 2118		
108	Abdeckung groß #4208		
124	Hinterrumpf EFB Schwarz		
111	Birngallete		
Bitte prüfen 2. Punkte bezüglich HLT werden:			
Letzte Lieferung an Küster ACS	Lademittelbezeichnung	Menge	Unkorrektur
118	RS 153 5420		
117	RS 153 4519		
116	RS 153 2118		
108	Abdeckung groß #4208		
124	Hinterrumpf EFB Schwarz		
111	Birngallete		
Letzte Lieferung von Küster ACS	Lademittelbezeichnung	Menge	Unkorrektur
118	RS 153 5420		
117	RS 153 4519		
116	RS 153 2118		
108	Abdeckung groß #4208		
124	Hinterrumpf EFB Schwarz		
111	Birngallete		
Anleitung: Bei nicht termingerechter und korrekter Durchführung der Bestandsaufnahme des Küster ACS HLT-Berichts werden auftretende Differenzen bzw. Abweichungen zur Küster Kontenführung in Form einer Belästigung an den Lieferanten weitergeleitet.			
Mit freundlichen Grüßen, Robert Escher Tel.: 0544392-808 Fax: 0544392-241 E-Mail: robert.escher@kuester.net			

Abbildung 5 Behälterkontoauszug Küster ACS

Der Termin für die Bestandsaufnahme wird von Küster ACS festgelegt. Nach Erhalt des Abgleichs, ist der Lieferant verpflichtet, innerhalb von 5 Arbeitstagen über den eigenen Bestand Bericht zu erstatten. Küster ACS behält sich vor, bei Minusdifferenzen eine Ersatzbeschaffung durchzuführen. Die Differenzmengen werden nach dem Verursacherprinzip ggf. dem Lieferanten zum Wiederbeschaffungspreis in Rechnung gestellt.

Bei nicht termingerechter und korrekter Durchführung der Bestandsaufnahme wird auf Basis der nicht bereinigten Buchungsbestände zunächst weiter versorgt. Es besteht hierbei jedoch die Gefahr, dass Engpässe in der Leergutversorgung des Lieferanten infolge nicht festgestellter Fehlmengen auftreten. Hieraus resultierende Aufwendungen (z.B. Sonderfahrten, Ausweichverpackungen, Umpackkosten etc.) gehen zu Lasten des Lieferanten. Nutzer dieses Behältersystems haben Beschädigungen und Schwund eigenverantwortlich festzustellen und der Logistikplanung Küster ACS anzuzeigen. Behälterersatzbedarfe werden verursachergerecht belastet.

Ansprechpartner für alle Fragen bezüglich der Transportabwicklung/ -verwaltung ist der auf dem Kontoauszug ausgewiesene Sachbearbeiter.

2.3.5. Reinigung

Grundsätzlich sind Teile vom Lieferanten nur in sauberen und funktionsfähigen Ladungsträgern zu liefern. Küster ACS versendet die Mehrwegverpackungen in gebrauchsfähigem Zustand. Sollten die Anforderungen der Lieferanten über diesen Reinigungszustand hinausgehen, sind diese vom Lieferanten auf eigene Kosten zu realisieren.


Der Zustand der Behälter, hinsichtlich Sauberkeit und Funktionsfähigkeit, wird bei Warenannahme durch Küster ACS überwacht. Sollte der Lieferant entgegen seiner Verpflichtung in stark verschmutzten Ladungsträgern anliefern, behält sich Küster ACS vor, die dadurch entstandenen Kosten dem Lieferanten in Rechnung zu stellen.

2.3.6. Reparatur

Bei jedem Wareneingang prüft Küster ACS die Lademittel auf Beschädigung. Auch hier gilt, dass Ladungsträger, die Schäden oder Mängel aufweisen, nicht zum Versand der Teile verwendet werden dürfen. Die Aussortierung beschädigter Küster ACS eigener Behälter darf nicht vom Lieferanten eigenständig durchgeführt werden. Betroffene Lademittel sind vom Lieferanten deutlich zu kennzeichnen und nach Rücksprache mit Küster ACS zurückzusenden. Kosten werden gemäß Verursacherprinzip vom Lieferant / Spediteur / Küster ACS getragen.

2.4. Einwegverpackung

Grundsätzlich ist der Einsatz von Einwegverpackungen zu vermeiden. Sollte dennoch nach Abstimmung mit Küster ACS in Ausnahmefällen auf Einwegverpackung zurückgegriffen werden, ist folgendes zu beachten:

- soweit möglich, ist auf umweltverträgliche, stofflich verwertbare Materialien zurückzugreifen,
- es hat eine eindeutige und sichtbare Kennzeichnung mit genormten bzw. von der Entsorgungswirtschaft anerkannten Symbolen stattzufinden,
- weiterhin muss auch bei Einwegverpackungen ein beschädigungsfreies und problemloses Handling durch Flurförderzeuge sowie eine einfache Teileentnahme sichergestellt sein,
- Standardabmessungen und modularer Aufbau sind einzuhalten,
- Einwegverpackungen sind mit der max. Auflast oder Stapelfaktor sowie Transportvorgaben zu kennzeichnen, 
- der Lieferant ist dafür verantwortlich, einen geeigneten Verpackungslieferanten zu finden, entsprechende Angebote einzuholen und die Beschaffung vorzunehmen,
- der Lieferant hat sicherzustellen, dass die Beschaffung und Lieferung der Verpackung zeitgerecht stattfindet.



2.5. Ausweichverpackung

Ausweichverpackungen sind Mehrweg- oder Einwegverpackungen, die entgegen der Verpackungsvereinbarung vom Lieferanten eingesetzt werden. Sie dürfen nur in Ausnahmefällen und nach Abstimmung mit Küster ACS eingesetzt werden. Sobald der Lieferant einen Engpass an Serienbehältern feststellt, ist Küster ACS umgehend zu informieren, um gemeinsam Maßnahmen festzulegen. Ausweichverpackungen haben folgende Rahmendaten einzuhalten:

- Verwendung nur bei kurzfristigem Serienbehältermangel,
- Anpassung an die Abmessungen, Füllmenge und Handlingseigenschaften der Serienbehälter,
- Sicherstellung der Qualitätsanforderungen des zu verpackenden Teils.

3. Transportabwicklung

Die nachstehenden Festlegungen gelten für den Versand von Waren für Küster ACS als ergänzende vertragliche Vereinbarung zu den Einkaufsabschlüssen bzw. sonstigen Verträgen mit Lieferanten zur Teilebelieferung.

3.1. Avisierung

Ausgehend von der Einzelbestellung / dem Lieferabruf hat der Lieferant grundsätzlich sicherzustellen, dass die von Küster ACS abgerufenen Teileumfänge zeit- und mengengerecht in seinem Produktionsprozess eingeplant sind.

Er hat dafür Sorge zu tragen, dass die abgerufenen Mengen termingerecht bereitgestellt und dem Transportdienstleister rechtzeitig avisiert werden. Dabei sind die vereinbarten Lieferbedingungen zu beachten. Der Lieferant hat die Verpflichtung, die Vorlaufzeiten für die Avisierung und die Durchführung des Transportes bei Küster ACS nachzufragen und nach Festlegung einzuhalten. Dies sollte schon während der Planungsphase stattfinden.

Es gilt grundsätzlich: BESTELLTERMIN = EINTREFFTERMIN (bei Küster ACS)

3.2. Spediteur

Bei den Lieferbedingungen "Ab Werk und FCA" ist der von Küster ACS vorgeschriebene Spediteur zu nehmen. Sollte der Lieferant entgegen der Vereinbarung eine eigene Spedition heranziehen, so sind eventuelle Mehrkosten, welche Küster ACS entstehen können, dem Lieferanten belastbar.

3.3. Transportkosten / Sonderfahrten

Die Übernahme der Transportkosten richtet sich nach den zwischen Küster ACS und Lieferant vereinbarten Lieferbedingungen / Incoterms (siehe Anlage 5.2.).

Transportkosten, die durch Sonderfahrten entstehen und vom Standardablauf abweichen, sind davon ausgenommen. Sonderfahrten sind nur nach Rücksprache oder durch Veranlassung von Küster ACS durchzuführen und werden nach dem Verursacherprinzip abgerechnet.

3.4. Transportschäden

Der Lieferant hat dafür Sorge zu tragen, dass entsprechend den vereinbarten Incoterms die Ware in ordnungsgemäßem Zustand dem Spediteur übergeben wird und den Lieferort erreicht. Zu beachten ist hierbei auch die nach internationalen Richtlinien zu erfolgende Ladungssicherung.

Beschädigt angelieferte Ware wird nicht angenommen und zu Lasten des Lieferanten retourniert. Küster ACS weist darauf hin, dass auch nicht beschädigte Ware, die zur Lieferung gehört, in der Annahme verweigert werden kann.

3.5. Ablaufstörungen beim Transport

Störungen im vorgegebenen Ablauf, wozu auch Streik, höhere Gewalt und durch Vorlieferantenprobleme verursachte Abweichungen zählen, sind vom Lieferanten sowohl dem Spediteur als auch der Disposition der Firma Küster ACS unverzüglich mündlich oder per Fax unter genauer Angabe des Grundes und Art der Störung zu melden.

Störungen sind schnellst möglich zu beheben.

3.6. Über-/ Vorablieferungen

Der Lieferant ist zu Teillieferungen, Lieferungen vor erfolgtem Abruf sowie zu Zusatzlieferungen zum Abruf nur mit vorheriger Zustimmung durch Küster ACS berechtigt. Logistikkosten für die Lagerung bzw. Rücksendung von unberechtigt Über-/ Vorablieferungen sind vom Lieferanten zu tragen.

3.7. Informationspflicht

Änderungen des Versandortes, z.B. durch Verlagerung der Fertigung in ein anderes Produktionswerk des Lieferanten oder Einrichtung eines vom bisherigen Standort abweichenden Auslieferungslagers, ist der Logistikplanung Küster ACS unverzüglich zu melden.

4. Bestellwesen und Dokumentation

4.1. Bestellwesen

4.1.1. Grundsätzliches

Bestellungen werden von Küster ACS als Einzelbestellungen oder als Lieferabrufe übermittelt. Hierzu stehen grundsätzlich 3 Möglichkeiten zur Verfügung:

- Übersendung per Post,
- Übersendung per Fax / Auto-Fax,
- Übersendung per Daten-Fern-Übertragung (DFÜ / EDI).

Küster ACS bevorzugt die Kommunikation per Daten-Fern-Übertragung, da für alle Beteiligten wesentliche Vorteile bestehen:

- ⇒ Minimierung der Übertragungsfehler,
- ⇒ kein manueller Aufwand zur Übernahme der Bestelldaten in das jeweilige Warenwirtschaftssystem.

Unabhängig von der Übermittlungsart stellt jede Übermittlung eine verbindliche Bestellung dar. Grundsätzlich hat der Lieferant eine Überprüfung der Lieferabrufe auf Plausibilität vorzunehmen. Ein Lieferabruf / eine Einzelbestellung gilt als bestätigt, wenn nicht innerhalb von 2 Arbeitstagen schriftlich widersprochen wird. Für alle Produktionsmaterialien gilt für die Disposition folgender Zeitrahmen: Der 1. Liefermonat gilt als Festabruf, die Monate 2 und 3 berechtigen zur Vormaterialdisposition. Die über den 3. Monat hinausgehenden Bedarfszahlen sind reine Planungsinformationen und begründen keine Abnahmepflicht seitens Küster ACS. Im Falle von Ein- und Ausläufen bei Änderungen, bzw. Ausläufen bei Produktauslauf ist eine genaue Mengenabstimmung mit Küster ACS notwendig, hierbei können andere Zeit- und Mengenvereinbarungen getroffen werden.

4.1.2. Datenübermittlung per DFÜ

Küster ACS übermittelt die Lieferabrufe elektronisch per Daten-Fern-Übertragung (DFÜ). Die Lieferanten werden aufgefordert, nachfolgenden VDA-Standards einsetzen und sicherstellen zu können:

- VDA 4905 Daten-Fern-Übertragung von Lieferabrufen,
- VDA 4915 Daten-Fern-Übertragung von Feinabrufen,
- VDA 4912 Daten-Fern-Übertragung Warenbegleitschein,
- VDA 4913 Daten-Fern-Übertragung von Lieferschein- und Transportdaten.

Die Lieferanten sind verpflichtet, im nachstehenden Küster ACS Formularen (aktuelle Version siehe Anlage 5.7. und 5.8.) bereits praktizierte sowie geplante Datenübermittlungsmethoden auszuweisen und mit den aufgelisteten Ansprechpartnern aus der Logistikplanung und der IT Küster ACS abzustimmen.

Alle benötigten Daten und Informationen sind durch den Lieferanten vollständig und fehlerfrei auf den Dokumenten und in den DFÜ-Übertragungen zu dokumentieren. Entstehende Mehrkosten aus fehlerhafter Dokumentation gehen zu Lasten des Lieferanten.


Version 02 Datum: 21.07.2010 Seite: 1 von 1		Checkliste DFÜ / EDI Lieferant EDI checklist supplier	
An Küster Automotive Control Systems GmbH Logistikplanung Am Bahnhof 13 35630 Ehringshausen			
Lieferantnummer / supplier number: Lieferantname / supplier name: Strasse / street: Postleitzahl / postal code: Ort / city:		Ansprechpartner Logistik contact person logistics Name / name: Tel / telephone number: E-mail: Ansprechpartner Informationstechnologie (IT) contact person IT Name / name: Tel / telephone number: E-mail:	
Empfang und Verarbeitung von Lieferabrufen/Einabrufen Receipt and handling of delivery schedules Grundsätzlich / generally <input type="checkbox"/> Ja / yes <input type="checkbox"/> Nein / no <input type="checkbox"/> Geplant ab / planned from: _____ Gemäss / according to <input type="checkbox"/> VDA 4905 <input type="checkbox"/> VDA 4915 <input type="checkbox"/> DELINS/CALLOFF <input type="checkbox"/> EDIFACT			
Versendung von DFÜ-Warenbegleitscheinen / Lieferschein-DFÜ Forwarding of EDI-part identification tags / EDI or delivery note Grundsätzlich / generally <input type="checkbox"/> Ja / yes <input type="checkbox"/> Nein / no <input type="checkbox"/> Geplant ab / planned from: _____ Gemäss / according to <input type="checkbox"/> VDA 4913 <input type="checkbox"/> A/VEXP			
Versendung von Rechnungs-DFÜ / Dotschriftverfahren Forwarding of account-EDI / credit memo procedure Grundsätzlich / generally: <input type="checkbox"/> Ja / yes <input type="checkbox"/> Nein / no <input type="checkbox"/> Geplant ab / planned from: _____ Gemäss / according to <input type="checkbox"/> VDA 4906 <input type="checkbox"/> VDA 4908			
Küster ACS präferiert Datenübertragungen gem. VDA1 Küster ACS prefers data transmission according to VDA1 Für Rückfragen stehen zur Verfügung / For any questions the following contacts are available: Logistikplanung / logistics planning Frau Christina Lange, christina.lange@kuester.net IT Herr Rudolf Neutzner, rudo@neutzner@kuester.net			
ACAL0010			

Abbildung 6 EDI Checkliste Küster ACS

OFTP-Spezifikation Datum: 26.11.07 Seite: 1 von 1		OFTP-Spezifikationen Communicationparameter	
OFTP-Spezifikationen der Firmengruppe Küster, Ehringshausen Communicationparameter of Küster Group Ehringshausen / Germany			
Kommunikationsvereinbarung Communication Agreement	Kommunikationspartner 1 Communicationspartner 1	Kommunikationspartner 2 Communicationspartner 2	
Adresse Company name / address	Küster Automotive Control Systems GmbH Am Bahnhof 13 D - 35630 Ehringshausen		
Ansprechpartner / Contact EDI Tel. / phone Fax e-mail:			
Ansprechpartner / Contact EDI Tel. / phone Fax e-mail:			
Verfügbarkeit / Stand by Hardware Software Kommunikation / EDI Monitor Zeichensatz / Transmission Code Datenformat / Record-format RVS-Stations-ID Leitungsart / Network Connection Rufnummer / Network Address			
Odette-ID (SSID) Odette-ID (SFID) Passwort / password Sende-Datenname / Filename to be sent Empfangs-Datenname / Filename to be received			

Abbildung 7 OFTP-Spezifikation

4.2. Dokumentation

4.2.1. Warenanhänger

Der Warenanhänger dient zur eindeutigen Identifikation der Waren und Lademittel sowohl im innerbetrieblichen Materialfluss als auch auf dem Transportweg zwischen Lieferant – Spediteur – Warenempfänger. Daher ist vom Lieferanten sicherzustellen, dass alle Lademittel mit einem aktuellen, sorgfältig ausgefüllten und barcodierten Warenanhänger gemäß **VDA-Empfehlung 4902** Version 4 (oder nachfolgende Versionen) versehen sind. Insbesondere muss gewährleistet sein, dass die Daten auf dem Warenanhänger mit dem im Lademittel befindlichen Inhalt übereinstimmen. Um eine eindeutige Identifikation zu erreichen, ist der Lieferant verpflichtet, nicht aktuelle Warenanhänger und Beschriftungen an den Lademitteln vor deren Befüllung restlos zu entfernen.

Bei fehlenden, unleserlichen oder unvollständig ausgefüllten Warenanhängern behält sich Küster ACS vor, den Lieferanten den durch die Störung entstandenen Mehraufwand in Rechnung zu stellen.

Ebenso kann der Lieferant für entstandene Mehraufwendungen aufgrund fehlender Entfernung alter Warenanhänger, falscher Befestigungen oder sonstiger Verstöße, der in dieser Logistikrichtlinie beschriebenen Regelungen, belastet werden.

In der VDA-Empfehlung 4902 Version 4 sind die folgenden zwei Formate beschrieben:

➤ Format 210 mm x 74 mm („KLT“-Label)



Abbildung 8 VDA-Warenanhänger klein

➤ Format 210 mm x 148 mm



Abbildung 9 VDA-Warenanhänger groß

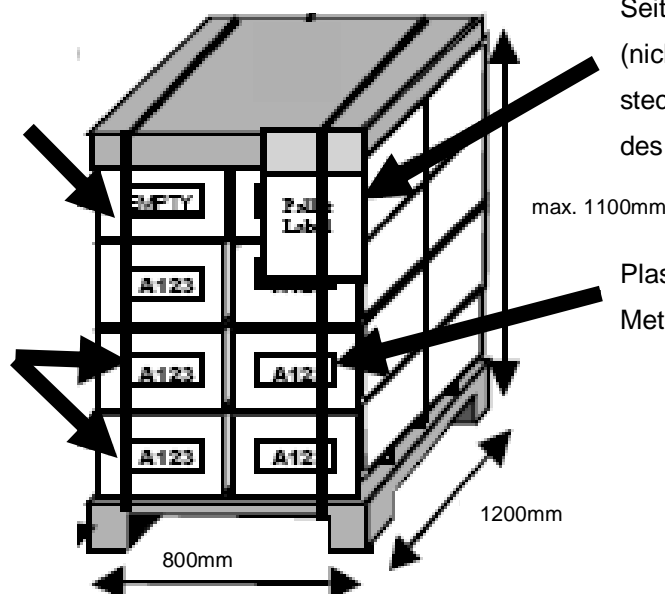
Beim Handling der Lademittel muss sichergestellt sein, dass alle Daten des Warenanhängers ohne dessen Entfalten optisch und per Barcode gelesen werden können. Aus diesem Grund ist insbesondere zur Kennzeichnung von VDA-

Kleinladungsträger das KLT-Label einzusetzen. Die Papierqualität ist der VDA-Empfehlung 4902 Version 4 (oder nachfolgende Versionen) zu entnehmen.

Grundsätzlich gilt, dass als Hauptwarenanhänger immer das Format 210 mm x 148 mm zu verwenden ist. Besteht die Packeinheit nicht aus einem Großladungsträger, sondern aus KLT, so ist zusätzlich zum Hauptwarenanhänger (hier sog. „Master-Label“) jeder einzelne KLT mit einem Label im Format 210 mm x 74 mm zu versehen. Das Master-Label ist auf der kurzen Seite der Packeinheit am Deckel zu befestigen – siehe hierzu untere Abb.

Auffüllen der Packeinheit mit leeren Behältern
(**Kennzeichnung: „Leer“**)

Kanban Labels müssen sichtbar sein



Master-Label auf der kurzen Seite der Packeinheit befestigen (nicht in die Einschubtaschen stecken oder auf der Oberseite des Deckels verkleben)

Plastik-Umreifungsbänder (keine Metallstreifen oder Stretchfolie)

Abbildung 10 Muster Lademitteleinheit

Zur Befestigung der Warenanhänger sind die Labelhalter / Einschubtaschen zu nutzen. Der Lieferant hat die Warenanhänger hierbei ausreichend gegen Verlust zu sichern. Ein flächiges Bekleben ist nicht erlaubt. Die Kosten für das Entfernen von flächig aufgeklebten Labels werden dem Lieferanten in Rechnung gestellt.

Alternativ können zur Sicherung der Warenanhänger rückstandsfrei lösbare Klebepunkte eingesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass die auf dem Warenanhänger enthaltenen Informationen durch die Klebepunkte nicht verdeckt werden.

4.2.3. Speditionsauftrag

Der Speditionsauftrag ist als Frachtbrief zu verwenden und hat eine vom Verlader bis zum Empfänger sendungsbegleitende Funktion.

Hierbei ist ein einheitlicher Vordruck gemäß **VDA-Empfehlung 4922** zu nutzen.

Dieser Vordruck „Speditions-Auftrag“ wird vom

- Lieferant / Versender erstellt,
- vom Spediteur ergänzt und
- dem Waren-Empfänger Küster ACS beim Wareneingang ausgehändigt (Abliefernachweis).

Auf dem Speditionsauftrag sind alle zur Lieferung gehörenden Lieferscheine aufzuführen. Pro Materialnummer ist ein Lieferschein zu verwenden. Eine Anlieferung mehrerer Materialnummern mit einem Lieferschein ist unzulässig. Des Weiteren dürfen verschiedene Chargen nicht auf einem Lieferschein zusammengefasst werden.

Abbildung 12 Muster Speditionsauftrag

5. Anlagen

5.1. Ansprechpartner

Name	Funktion	Telefon	Durchwahl	Fax	E-Mail
Martin Hinder	Leiter Logistik	06443 / 62	-363	-686	Martin.Hinder@kuester.net
Günther Kreuter	Leiter Versand	06443 / 62	-160	-201	Guenther.Kreuter@kuester.net
Andre Gerth	Logistikplanung	06443 / 62	-351	-686	Andre.Gerth@kuester.net
Mark Herr	Logistikplanung	06443 / 62	-738	-686	Mark.Herr@kuester.net
Michael Bauer	Disposition	06443 / 62	-658	-686	Michael.Bauer@kuester.net
Alexandra Biemer	Disposition	06443 / 62	-108	-686	Alexandra.Biemer@kuester.net
Beatrix John	Disposition	06443 / 62	-393	-686	Beatrix.John@kuester.net
Michael Schmenn	Leiter Wareneingang	06443 / 62	-564	-241	Michael.Schmenn@kuester.net

5.2. Incoterms

		seller / Verkäufer	seller	forwarder	frontier	port	seaway	port	frontier	port	buyer
		buyer / Käufer	Verkäufer	Spediteur	Grenze	Hafen	Wasserweg	Hafen	Grenze	Hafen	Käufer
EXW	ex works ab Werk	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
FCA	free carrier frei Frachtführer	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
FAS	free alongside ship frei Längsseite Schiff	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
FOB	free on board frei an Bord	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
CPT	carriage paid to frachtfrei	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
CIP	carriage and insurance paid to frachtfrei versichert	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
CFR	cost and freight Kosten und Fracht	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
CIF	cost insurance and freight Kosten, Versicherung und Fracht	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
DAF	delivered at frontier geliefert an Grenze	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
DES	delivered ex ship geliefert ab Schiff	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
DEQ	delivered ex quay (duty paid) (verzollt) ab Kai geliefert	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
DDU	delivered duty unpaid unverzollt geliefert	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									
DDP	delivered duty paid verzollt geliefert	risk / Gefahrentragung costs / Kostentragung									

5.3. Verpackungsvereinbarung

VERPACKUNGSVEREINBARUNG

Ausgabedatum : _____
 Einsatzdatum : _____
 Variante: _____

Lieferbedingungen : _____
 Anlieferung durch: _____

PACKMITTEL-SPEZIFIKATION

1. Teil	Beschreibung	Teil
1.1.	Teilbezeichnung	
1.2.	Teilnummer	
1.3.	Gewicht / Teil (kg)	
1.4.	Besonderheiten	
2.1.	Verpackungsbezeichnung	
2.1.1.	Eigentümer	
2.1.2.	Behälternummer/Küster ACS	
2.1.3.	Erweg/Mehweg	
2.1.4.	Außenmaße (L x B x H mm)	x
2.1.5.	Gewicht (kg)	brutto: x netto: x
2.1.6.	Füllmenge	
2.2.	Anzahl der Behälter je Lage	
2.3.	Anzahl der Lagen	
2.4.	Zusätzliche Verpackung	
2.4.1.	Eigentümer	
2.4.2.	Erweg/Mehweg	
2.4.3.	Menge	
2.5.	Besonderheiten	
3.1.	Verpackungsbezeichnung	
3.1.1.	Eigentümer	
3.1.2.	Behälternummer/Küster ACS	
3.1.3.	Erweg/Mehweg	
3.1.4.	Außenmaße (L x B x H mm)	x
3.1.5.	Gewicht (kg)	brutto: x netto: x
3.1.6.	Anzahl Innenverpackung	
3.2.	Stapelfaktor	voll: _____ leer: _____
3.3.	Abdeckung	
3.3.1.	Eigentümer	
3.3.2.	Behälternummer/Küster ACS	
3.3.3.	Erweg/Mehweg	
3.3.4.	Außenmaße (L x B x H mm)	x
3.4.	Gesamtmenge der Teile	
3.5.	Besonderheiten	

Lieferant

Lieferant: _____
 Lieferant: _____
 Firmenadresse: _____

Ansprechpartner: _____
 E-Mail Adresse: _____
 Telefonnr.: ++49 (0) _____
 Faxnr.: ++49 (0) _____

Kunde

Küster ACS GmbH
 Am Bahnhof 13, 36630 Ehningshausen

Kunde: _____
 Lieferadresse: _____
 Abladestelle: _____
 Ansprechpartner: _____
 E-Mail Adresse: _____
 Telefonnr.: ++49 (0) _____
 Faxnr.: ++49 (0) _____

1. Foto des Teils

2. Foto der Innenverpackung

3. Foto der Außenverpackung

Anmerkung: Bitte füge ich eine Abbildung der vorgeschlagenen Variante ein (Ausdruck oder Digitalfoto)

Freigabe Lieferant

..... Datum

Unterschrift

Freigabe Kunde

..... Datum

Unterschrift

LC-LPS, Artik

ACLG0211

39

5.4. Logistikkostenkalkulation



Kunde
 Kuster ACS GmbH
 Am Bahnhof 13, 35630 Eintragshausen
 Ansprechpartner:
 Abbestelle:
 E-Mail-Adresse:
 Telefonnr.:
 Faxnr.:

Lieferant
 Lieferant:
 Firmenadresse:
 Ansprechpartner:
 E-Mail-Adresse:
 Telefonnr.:
 Faxnr.:

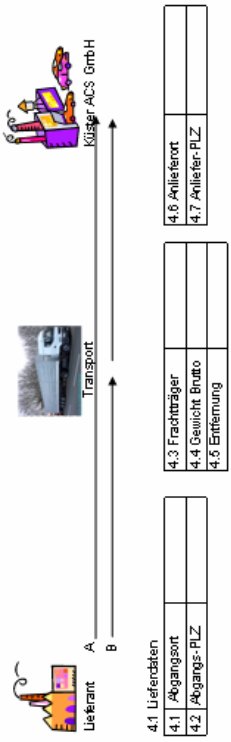
Logistikkostenkalkulation

Ausgabedatum:
 Variante:
 Lieferkonditionen
 Lieferbedingungen:
 Anlieferung durch:

2. Projektdaten

Beschreibung	Teil
2.1. Jahresmenge	
2.2. Produktionsmenge / Lieferant	
2.3. Anliefermenge	
2.4. Laufzeit	

4. Transport



4.1 Lieferdaten

4.1.1 Abgangsort	4.6 Anlieferort
4.2.1 Abgangs-PLZ	4.7 Anliefer-PLZ
4.2.2 Abgangs-PLZ	
4.2.3 Abgangs-PLZ	

4.2 Frachtkosten

Lieferant		Logistik ACS		Einkauf ACS	
4.2.1 Frachtkosten Vollgut pro Teil					
4.2.2 Frachtkosten Leergut pro Teil					

Bemerkungen:

Logistikkosten Gesamt pro Teil	0,0000	0,0000	0,0000
Frachtkosten Gesamt pro Teil	0,0000	0,0000	0,0000

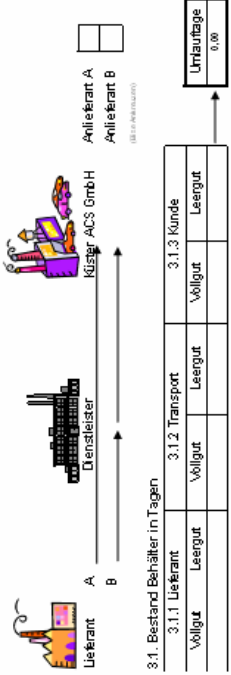
Datum

Unterschrift

1. Teilledaten

Beschreibung	Teil
1.1. Teilbezeichnung	
1.2. Teilnummer	
1.3. Gewicht / Teil (kg)	
1.4. Besonderheiten	

3. Verpackungsdaten



3.1. Bestand Behälter in Tagen

Lieferant		Dienstleister		Kuster ACS GmbH		Anlieferant A		Anlieferant B	
3.1.1 Ueferant	3.1.2 Transport	3.1.3 Kunde	Vollgut	Leergut	Vollgut	Leergut	Umlaufzeit	0,00	

3.2. Verpackung

Lieferant		Logistik ACS		Einkauf ACS	
3.2.1 Behältertyp	Einwickverpackung	Mehrwegverpackung	Spezialverpackung		
3.2.2 Außenmaße					
3.2.3 Behälter p. Palette					
3.2.4 Füllmenge pro Behälter					

3.3. Verpackungskosten

Lieferant		Logistik ACS		Einkauf ACS	
3.3.1 Verpackungsprozesskosten					
3.3.2 Verpackungsmaterialkosten					

Bemerkungen:

Verpackungskosten Gesamt pro Teil	0,0000	0,0000	0,0000
Logistikkosten pro Teil	0,0000	0,0000	0,0000

Interne Vermerke (Nur von Kuster ACS auszufüllen)


Eingang Kuster ACS
 am _____ durch _____
 Bearbeitungsmark LG-LP
 am _____ durch _____
 Rückmeldung von KfE
 am _____ an _____

ACL00204


LG-LP/H.-P. Müller



5.6. Behälterkontoauszug

Küster Automotive Control Systems GmbH WE- EFB Am Bahnhof 13 35630 Ehringshausen Ust.-ID.Nr.: DE 812753519			
Empfänger Lieferant Lieferantenzusatz Straße PLZ Ort mailto:		Leihgutabgleich	
Sehr geehrte Damen und Herren, bitte teilen Sie uns innerhalb der nächsten 5 Arbeitstage mit, über welchen Bestand an Paletten, KLT und Abdeckungen Sie verfügen:			
Lademittelnr		Lademittelbezeichnung	
118		R-KLT 6429	
117		R-KLT 4329	
115		R-KLT 3215	
198		Abdeckung groß A1208	
124		Kunststoffpal. EFB Schwarz	
1LI		Europalette	
Dabei sollten 2 Punkte berücksichtigt werden: Letzte Lieferung an Küster ACS			
Lademittelnr		Lademittelbezeichnung	
118		R-KLT 6429	
117		R-KLT 4329	
115		R-KLT 3215	
198		Abdeckung groß A1208	
124		Kunststoffpal. EFB Schwarz	
1LI		Europalette	
Lademittelnr		Lademittelbezeichnung	
118		R-KLT 6429	
117		R-KLT 4329	
115		R-KLT 3215	
198		Abdeckung groß A1208	
124		Kunststoffpal. EFB Schwarz	
1LI		Europalette	
Achtung: Bei nicht termingerechter und korrekter Durchführung der Bestandsaufnahme des Küster ACS KLT - Eigentums, werden auftretende Differenzen bzw. Abweichungen zur Küster Kontoführung in Form einer Belastung an den Lieferanten weitergereicht.			
Mit freundlichen Grüßen, Robert Escher Tel.: 06443/62-608 FAX: 06443/ 62-241 E-Mail: robert.escher@kuester.net			

5.7. EDI-Checkliste

sCheckliste EDI Lieferanten 20.07.2010SD Datum: 20.07.10 Seite: 1 von 1	Checkliste DFÜ / EDI Lieferant EDI checklist supplier	
--	--	--

An
 Küster Automotive Control Systems GmbH
 Logistikplanung
 Am Bahnhof 13
 35630 Ehringshausen

Lieferantenummer / supplier number: Lieferantename / supplier name: Strasse / street: Postleitzahl / postal code: Ort / city:	Ansprechpartner Logistik contact person logistics Name / name: Tel / telephone number: E-mail: Ansprechpartner Informationstechnologie (IT) contact person IT Name / name: Tel / telephone number: E-mail:
---	---

Empfang und Verarbeitung von Lieferabrufen/Feinabrufen Receipt and handling of delivery schedules	
Grundsätzlich / generally: <input type="checkbox"/> Ja / yes <input type="checkbox"/> Nein / no <input type="checkbox"/> Geplant ab / planned from: _____	
Gemäss / according to: <input type="checkbox"/> VDA 4905 <input type="checkbox"/> VDA 4915 <input type="checkbox"/> DELINS/CALLOFF <input type="checkbox"/> EDIFACT	
Versendung von DFÜ-Warenbegleitscheinen / Lieferschein-DFÜ Forwarding of EDI-part identification tags / EDI of delivery note	
Grundsätzlich / generally: <input type="checkbox"/> Ja / yes <input type="checkbox"/> Nein / no <input type="checkbox"/> Geplant ab / planned from: _____	
Gemäss / according to: <input type="checkbox"/> VDA 4913 <input type="checkbox"/> AVIEXP	
Versendung von Rechnungs-DFÜ / Gutschriftsverfahren Forwarding of account-EDI / credit memo procedure	
Grundsätzlich / generally: <input type="checkbox"/> Ja / yes <input type="checkbox"/> Nein / no <input type="checkbox"/> Geplant ab / planned from: _____	
Gemäss / according to: <input type="checkbox"/> VDA 4906 <input type="checkbox"/> VDA 4908	

Küster ACS präferiert Datenübertragungen gem. VDA!
 Küster ACS prefers data transmission according to VDA!

Für Rückfragen stehen zur Verfügung / For any questions the following contacts are available:

Logistikplanung / logistics planning	Frau Christina Lange, christina.lange@kuester.net
IT	Herr Rudolf Neutzner, rudolf.neutzner@kuester.net

ACAL0010

5.8. OFTP-Spezifikationen

OFTP-Spezifikation Datum: 26.11.07 Seite: 1 von 1	<h2>OFTP-Spezifikationen</h2> <h3>Communicationparameter</h3>	
---	---	---

OFTP-Spezifikationen der Firmengruppe Küster, Ehringshausen

Communicationparameter of Küster Group Ehringshausen / Germany

Kommunikationsvereinbarung Communication Agreement	Kommunikationspartner 1 Communicationpartner 1	Kommunikationspartner 2 Communicationpartner 2
Adresse Company name / adress	Küster Automotive Control Systems GmbH Am Bahnhof 13 D - 35630 Ehringshausen	
Ansprechpartner / Contact EDI Tel. / phone Fax mailto:		
Ansprechpartner / Contact EDI Tel. / phone Fax mailto:		
Verfügbarkeit / Stand by		
Hardware		
Software Kommunikation / EDI Monitor		
Zeichensatz / Transmission Code		
Dateiformat / Record-format		
RVS-Stations-ID		
Leistungsart / Network Connection		
Rufnummer / Network Adress		
Odette-ID (SSID)		
Odette-ID (SFID)		
Passwort / password		
Sende-Dateiname / Filename to be sent		
Empfangs-Dateiname / Filename to be received		